

Büschel seidenartiger Haare, das Federchen; aus solchen bestehen die Wollköpfe des Löwenzahns. Das Federchen wird vom Winde ergriffen und dergestalt die Körner weit und breit ausgesät. Häutige Anhänge des Samengehäuses nennt man Flügel, wie beim Ahorn.

Kommt das Samenkorn in die Erde, so entsteht aus ihm eine Pflanze derselben Art. Wunderbar ist die Entwicklung des Samens. Zwischen den Kernstücken zeigt sich ein kleiner erhabener Punkt, das Herz genannt; dies ist der Keim der künftigen Pflanze, der Ursprung des Halmes, oder, wenn es der Same eines Baumes ist, der Ursprung eines riesenhaften Gewächses. Ein Theil des Kernes löset sich auf und gibt dem Keime die erste Nahrung. Kaum ist der erweichte Boden von der Frühlingssonne durchwärmt, da regt sich schon der schwellende Keim, durchbricht die Schale, die ihn verschloss, und dringt mit grosser Kraft hervor. Zuerst bildet sich der Keim als ein Wurzelchen aus, dann kommt der obere Trieb entweder in einem Blättchen, wie bei den Getreidearten, in zweien, wie bei der Bohne, seltener in mehreren, weshalb man auch die Gewächse eintheilt in ein-, zwei- und mehrsamenslappige. Viele Pflanzen tragen Samen, ohne dass man je Blüthen an ihnen wahrnimmt, so die Farrenkräuter und Flechten.

Um die ungeheure Menge der Gewächse zu übersehen, theilte man sie von jeher ein in Bäume, Sträucher, Stauden, Kräuter, Gräser, Farrenkräuter, Moose, Pilze und Flechten. Allein diese Eintheilungsweise genügt jetzt nicht. Man hat eine andere, nach der Anzahl und Lage der Staubfäden: der zufolge zerfallen alle Pflanzen in 24 grosse Abtheilungen oder Klassen. Die Klassen werden wieder in Ordnungen, die Ordnungen in Geschlechter, und diese zuletzt in Arten geschieden. In den 10 ersten Klassen achtet man genau auf die Anzahl der Staubfäden. Es gehören nämlich alle Pflanzen, welche Blumen mit einem Staubfaden haben, zur ersten; solche, auf denen Blumen mit 2 Staubfäden befindlich sind, zur zweiten Klasse; ferner deuten 3 Staubfäden die dritte u. s. w., 10 Staubfäden die zehnte Klasse an. Die Kennzeichen der übrigen Klassen werden weiterhin vorkommen.

1. Klasse. Hierher gehören nur wenige einheimische Gewächse. Die bekanntesten sind: Der Erdbeerspinat. Er hat dreieckige, zugespitzte Blätter, trägt rothe Früchte, gleich den Erdbeeren, und ist hie und da in den Gärten. — Der Wasserstern, eine kleine Pflanze mit zarten eirunden